

50 Jahre
Verantwortung für Kinder



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDORF ALT GARGE



In jeder Minute, die du im
Ärger verbringst,
versäumst du 60 glückliche
Sekunden deines Lebens...

Albert Schweitzer



Im April des Jahres 1962 erreichte den Verein Albert Schweitzers Brief, in dem er die Patenschaft übernimmt. Im gleichen Jahr erfolgt in Uslar (Landkreis Northeim) die Grundsteinlegung für das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Niedersachsen. 1969 startet in dem kleinen Dörfchen Alt Garge das zweite Kinderdorf.

„Gerne tue ich dies, Kinderdörfer dieser Art sind eine Notwendigkeit in unserer Zeit.“

Albert Schweitzer

Diese Unterstützung durch Albert Schweitzer gab neben der außerordentlichen Tatkraft des Vereinsgründers Hans-A.-Kampmann den Impuls für die weitere Entwicklung und das Gedeihen eines wunderbaren Werkes für bedürftige Kinder in Niedersachsen.



*Es bewegt mich, dass im Solling ein Kinderdorf gebaut wird, das meinen Namen tragen soll. Besonders gerne ist alle die bei dem Unternehmen irgendwie beteiligt sind.
Möge Gott seinen Segen geben und es gelingen lassen.
Seine Bestimmung ist ja, dass es Kleinkindern eine Heimat bietet.
Völligständig ein guter, christlicher Geist in ihm walten, dass es eine friedvolle Heimat sei.*

Lambarene 28 April 1962

Albert Schweitzer

Unser Verein trägt den Namen des engagierten Menschenfreundes, Tropenarztes und Friedensnobelpreisträgers Dr. Albert Schweitzer. Wir fühlen uns seinem Ideal verpflichtet, Hilfe suchende Menschen tatkräftig zu unterstützen.

Seine Philosophie „Ehrfurcht vor dem Leben“ spiegelt sich in unserer täglichen Arbeit und den pädagogischen Konzepten wieder:

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer übernehmen Verantwortung für Kinder. Die Kinderdorffeltern erziehen die Kinder im Sinne der Ethik Albert Schweitzers.

Nachhaltige und verantwortliche Lebensführung ist ein Wert, der in jeder Kinderdorffamilie vermittelt wird.



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDORF ALT GARGE



*Es gibt keinen Menschen
auf der Welt,
von dem man nicht
etwas lernen könnte...*

Albert Schweitzer





Gunnar Winowsky 1969

Kinder, wie die Zeit vergeht

Hier entstehen
Bindungen und
Freundschaften, die
50 Jahre halten

Gunnar Winowsky 2019



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDORF ALTGARGE

Gemeinsam leben – Vom Solling bis zur Küste

Unsere Hilfsangebote sind familienorientiert: Wir wollen familiäres Leben mit all seinen Aspekten dort erhalten oder wieder möglich machen, wo es ohne Hilfe nicht mehr gelingt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im niedersachsenweiten sozialen Netzwerk der beiden Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Uslar und Alt Garge haben viele Aufgaben. Sie reichen von der familienorientierten Erziehung im Kinderdorf und Familienberatung über die Jugendsozialarbeit bis hin zur Altenpflege und heilpädagogischen Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung.



Die eingetragenen Vereine unseres Verbandes sind gemeinnützig, überkonfessionell und überparteilich.

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Uslar und Alt Garge haben sich nachhaltiges soziales Handeln und qualifizierte Dienstleistungen von Menschen für Menschen zur Aufgabe gemacht.



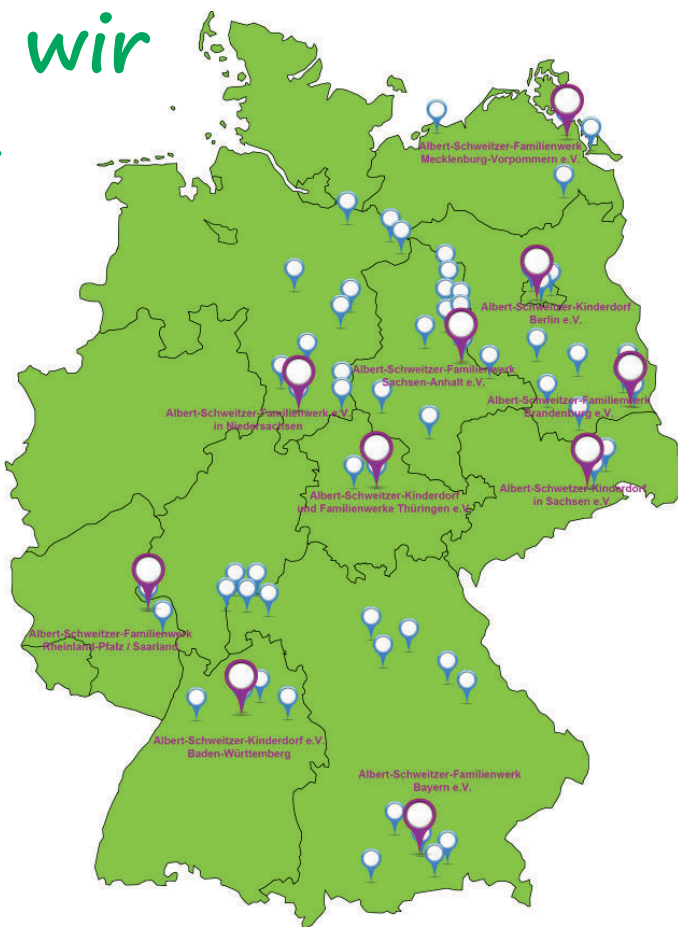
Wir sind dort, wo wir gebraucht werden

Wir sind beweglich und regional präsent. Das Kernangebot der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer wird heute ergänzt durch Kindertagesstätten, Wohngruppen und Werkstätten für Jugendliche. Familienberatungsstellen und ambulante Dienste ermöglichen maßgeschneiderte Hilfsangebote.

Wir optimieren diese ständig und entwickeln neue Modelle. Die Kinderdörfer pflegen enge Kontakte zu ihrer Nachbarschaft in den umliegenden Gemeinden und Städten. So entstehen lebendige Netzwerke, in denen alte und junge Menschen in gutem Konsens miteinander leben können. Den Großteil unserer schönen, wenn auch nicht immer einfachen Aufgaben finanzieren wir über Entgelte der öffentlichen Haushalte.

Erfreulicherweise unterstützt uns auch ein wachsender Freundeskreis mit Spenden und Zuwendungen.

Gemeinsam leben, Geborgenheit geben, professionell helfen – auf diesen Prinzipien beruhen auch unsere Kinderdorffamilien. Manchmal sind Mütter und Väter aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage, ihren Kindern zu geben, was diese für ihre Entwicklung brauchen. Im schlimmsten Fall muss das Jugendamt ein Kind von seiner Familie trennen. Dann braucht es andere Menschen, die ihm eine Zeit lang oder auf



Dauer Zuwendung, Schutz und Aufmerksamkeit zukommen lassen.

Dies ist in den circa 100 Albert-Schweitzer-Kinderdorffamilien in Deutschland möglich. Hier finden Kinder und Jugendliche einen Lebensraum, der ihnen beste Entwicklungschancen bietet. Unsere Kinderdörfer in Uslar und Alt Garge umfassen bis zu 20 Familien.



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDORF ALT GARGE



Ein echter Überblick Kinderdorf Alt Garge

Kinderdorffamilien	48 Plätze
Erziehungsstellen	2 Plätze
Pflegestellen	31 Plätze
Jugendprojekte	11 Plätze
Wohngruppe Wilschenbruch	13 Plätze
Wohngruppe Deichfeld	4 Plätze
Rückführungsgruppe / Clearing	8 Plätze
Phase II	2 Plätze
ambulante Hilfen zur Erziehung	10 Familien
Jugend- und Familienzentrum Bleckede	
Sozialraumprojekt	60 Familien
Aufsuchende Familientherapie	10 Familien
Grundschulsozialarbeit	2 Schulen
Jugendarbeit Bleckede und Alt Garge	
Jugendarbeit Neetze	1 Jugendzentrum
Flexxi -Schule Förderung Beschulungsfähigkeit	4 Plätze
Betreuungsprojekt ambulante sozialpädagogische Betreuung straftälliger Jugendlicher	60 Jugendliche



Grußwort zum Geburtstag

Als mein Großvater im Jahre 1962 die Patenschaft für das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Niedersachsen übernahm, dachte er sicher nicht, dass nach einem halben Jahrhundert so viele Einrichtungen in Niedersachsen seinen Namen tragen würden.

Ich glaube er wäre sehr froh zu sehen, wie viele Kinder als glückliche Menschen in diesen Familien heranwachsen dürfen, nachdem es ihnen nicht möglich war, in der eigenen Familie zu leben.

Mein Mann und ich hatten schon mehrfach die Gelegenheit Kinderdörfer in ganz Deutschland zu besuchen. Es war uns jedes Mal eine große Freude mitzuerleben, wie fröhlich und wissbegierig die Kinder in jedem Alter sind. Wir wurden immer wieder herzlich empfangen, es war, als wenn wir dazugehören würden. Der Geist und der menschliche Anspruch meines Großvaters waren ausgeprägt spürbar.

Dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Alt Garge gratulieren wir sehr herzlich aus der Schweiz zum 50. Geburtstag.

Wir wünschen Ihnen allen viel Kraft, Geduld und Gesundheit.

Monique Egli Schweitzer

Ihre Monique Egli Schweitzer, Enkelin Albert Schweitzers





Liebe Menschen im
Leben zu haben,
macht den Reichtum
des Daseins aus.

Albert Schweitzer



So feiern wir: Virtuoses Orgelkonzert: Begeisterung in der Landeshauptstadt

Spektakulär, erfrischend und meisterhaft bilden nur eine kleine Auswahl der Adjektive, die begeisterte

anhaltenden Applaus. Eine Videoübertragung präsentierte das Spiel der Musiker Axel LaDeur und Thomas Zander auf einer Großleinwand. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Omar Mahjoub eröffnete nicht ohne Stolz den doppelten Geburtstag. Mit einer Videobotschaft gratulierte Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok.

Besucher nach dem Konzert „Ohren auf für Albert Schweitzer“ in der vollbesetzten Marktkirche in Hannover am vergangenen Wochenende äußerten. Das Albert-Schweitzer-Familienwerk feierte mit einem fulminanten Konzert den Geburtstag seines Namensgebers und eröffnete gleichzeitig den Veranstaltungsreigen zum 50. Geburtstag des Kinderdorfes in Alt Garge im Landkreis Lüneburg. Mit einem wahren Tastenfeuerwerk begann Organist Axel LaDeur das Konzert. Gemeinsam mit seinem musikalischen Partner, dem Saxophonisten Thomas Zander, zauberte er ein eindrucksvolles Musikerlebnis; allein schon durch die Instrumentierung. Die 500 Gäste konnten Stücke von Johann Sebastian Bach, Eugène Bozza, Gaston Bélier, Claude Debussy und François Daneels genießen und spendeten

Die Gewinner eines Vorlesewettbewerbs der IGS Bothfeld, Milosz Zuber, Melina Lantas, Milena Frankfurter und Florian Buschmeier gaben spannende Passagen aus dem Leben des großen Humanisten Albert Schweitzer als Lesung zum Besten. Dem gut aufgelegten Moderator und Organisator Jörg Grabowsky ist es gelungen, die Herausforderungen aus der Zeit Schweitzers augenzwinkernd in die Gegenwart zu transferieren.



Das Organisationsteam aus dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Alt Garge ist bestens gelaunt.

Von links vorn: Torsten Duschek, Janine Herms, Daniela Hanifl. Dahinter: Andreas Heiland und Einrichtungsleiter Günter Kalisch.



13 Kinderdorffamilien mit 48 Kindern



Einer der Eheleute bzw. Lebenspartner hat eine pädagogische Ausbildung und ist als Leitung der Kinderdorffamilie angestellt. Der Partner oder die Partnerin geht in der Regel einer beruflichen Tätigkeit außerhalb des Kinderdorfes nach und ist ehrenamtlich für die Kinderdorffamilie tätig.

Für die pädagogische Fachberatung steht allen Kinderdorffamilien das Team der Erziehungsleitung zur Verfügung.

Leitung und Verwaltung kümmern sich

um Strukturen, Organisation und Finanzierung.

Der Hausmeisterdienst übernimmt die handwerkliche Unterstützung. Der Förderdienst bietet gezielte Unterstützung für einzelne Kinder mit besonderem Förderbedarf.



Unsere Aufgabe und unser Anspruch ist es, Kindern aus belasteten Familienverhältnissen in einer familiären Umgebung Orientierung, Halt

und förderliche Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen, solange sie nicht bei ihren Eltern leben können.

Eine Kinderdorffamilie nimmt bis zu sechs Kinder stationär auf. Die Kinderdorfeltern leben mit ihren eigenen und den aufgenommenen Kinderdorfkindern gemeinsam in entsprechend ausgebauten Häusern. Die Familiengruppe wird durch weiteres pädagogisches und hauswirtschaftliches Personal unterstützt.





Die Kinder erfahren durch das Zusammenleben einen Alltag, der sich am Familienleben orientiert. So entsteht zwischen den betreuten Kindern und den im Haus tätigen Mitarbeitern eine Beziehungsdynamik, die durch eine Verknüpfung von Professionalität und Privatheit geprägt ist.

Professionalität bedeutet bei uns z. B. Reflektion des eigenen Handelns durch Teamarbeit, Supervision, Dienstberatung und Fortbildung auf der Grundlage geeigneter pädagogischer Ausbildungen. Mit Privatheit meinen wir vor allem Geborgenheit,



Zugehörigkeitsgefühl, Nähe und den Kindern Raum geben können zum Großwerden. Auch die Integration in das soziale Umfeld ist uns sehr wichtig.

Ein weiteres Anliegen ist uns die Gestaltung einer für das Kind einschätzbaren Beziehung zu seiner Herkunftsfamilie. Zurzeit bestehen 13 Kinderdorffamilien mit 48 Plätzen.

Unsere Erziehungsstellen sind im Prinzip besonders kleine Kinderdorffamilien. Sie haben Platz für bis zu 2 Kinder.



Erziehungsstellen mit 2 Plätzen



Das Kinderdorf Alt Garge betreut Kinder in Erziehungsstellen direkt in Alt Garge und auch in einem Umkreis von 50 Kilometern. Erziehungsstellen werden von angestellten

pädagogischen Fachkräften geleitet. Diese leben mit der eigenen Familie und ein bis zwei aufgenommenen „Jugendhilfekindern“ gemeinsam in einem Haushalt. Sie werden im Bedarfsfall durch Vertretungskräfte unterstützt.

Erziehungsstellen müssen viele Klippen umschiffen und auch strammen Stürmen standhalten. Enge Beziehungen und viel Nähe sind Untiefen, in deren Sog sich die notwendige professionelle Distanz verlieren kann.

Das Kinderdorf Alt Garge ist hier sensibilisiert und begleitet die Erziehungsstellen in ihrer Arbeit intensiv. Darüber hinaus nehmen die Erziehungsstellenleiter/innen am fachlichen Austausch, an Besprechungen und Gruppensupervisionen im Kinderdorf teil.

„Natürlich hatte ich Bedenken, als ich mich um die Stelle als Erziehungsstellenleiterin beworben habe. Unsere beiden eigenen Kinder und dann noch zwei fremde Kinder dazu nehmen? Rückblickend war es eine sehr gute Entscheidung. Durch die Möglichkeit des dezentralen Wohnens können wir unsere gewohnten Strukturen beibehalten und Familie und Beruf sehr gut vereinbaren“ - eine Erziehungsstellenleiterin

Pflegestellen mit 31 Kindern

Die Gründe dafür, dass Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien Hilfe brauchen, sind vielfältig. Manche Eltern sind in der Erziehung ihrer Kinder überfordert. In anderen Familien erleben Kinder Gewalt, Vernachlässigung, frühe Beziehungsabbrüche und haben in der Familie nicht den Schutz und die Förderung, die sie brauchen. Dies alles kann dazu führen, dass die Kinder zeitweise oder dauerhaft nicht in der eigenen Familie leben können.

Häufig müssen diese Kinder dann von den Jugendämtern in Pflegefamilien untergebracht werden. Die Erfahrung zeigt, dass bei gravierenden Entwicklungsbeeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder eine normale Pflegefamilie mit dieser Aufgabe häufig überfordert ist. Genau hier setzen wir mit unserem Angebot „Fachberatung von Pflegestellen“ an.

In enger Abstimmung mit den Jugendämtern suchen wir Pflegefamilien und beraten diese dann, wenn sie (bis zu 3) Kinder aufgenommen haben in allen erzieherischen Fragen.

Unser Fachdienst betreut und unterstützt die Pflegeeltern der Pflegestelle von der Aufnahme eines Kindes an regelmäßig in Einzelgesprächen. Schulung, Fortbildung und Supervision gehören zum selbstverständlichen Angebot für die Pflegestellen und sind für diese verpflichtend.

Regelmäßige Treffen der Pflegeeltern aller Pflegestellen bieten die Gelegenheit zu Austausch und gegenseitiger Hilfestellung. Die Unterstützung durch den Fachdienst ist eine wirksame Hilfeleistung für die anspruchsvolle Aufgabe, die in den Pflegestellen geleistet wird.

Ziel ist es, die Pflegeeltern zu stärken und zu qualifizieren. Sie sollen mit der schwierigen Aufgabe nicht alleine gelassen werden. Das gilt für alle Fragen der Erziehung, das Verstehen der Probleme der Kinder und für die Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder und mit den Jugendämtern.

Zurzeit leben 31 Kinder in den von uns betreuten Pflegefamilien.



Jugendprojekte mit 11 Plätzen

In unseren Jugendprojekten nehmen wir junge Menschen ab 16 Jahren auf, die nicht mehr bei ihren Eltern oder in ihrem bisherigen Lebensumfeld bleiben können. Das Betreuungsangebot ist auf Jugendliche ausgerichtet, die einen eigenständigen Alltag noch nicht ohne umfangreiche Betreuung bewältigen können. Ihre Betreuung erfolgt im Rahmen stationärer Erziehungshilfen

Es stehen zwei verschiedenen Häuser in Lüneburg zur Verfügung. Jede/r Jugendliche bewohnt eine eigene kleine Wohnung oder es besteht eine 2er WG im Haus auf jeder Etage. In jedem Haus gibt es eine Anlaufstelle, in der die Betreuer/innen ihr Büro haben und wo Gespräche, Gemeinschaftsaktivitäten usw. stattfinden.

Wir wollen mit den Jugendlichen einen Weg zu deren selbständigem Leben suchen und begleiten. Verlässliche und vertrauensvolle Beziehungen bilden die wichtigste Grundlage unserer sozialpädagogischen Arbeit.

Wir entwickeln mit ihnen individuelle Wege, damit sie ihr Leben in wirtschaftlicher Sicherheit, mit der Fähigkeit zur Bewältigung ihrer Alltagsaufgaben, mit befriedigenden Sozialkontakten und mit Lebensfreude gestalten können.

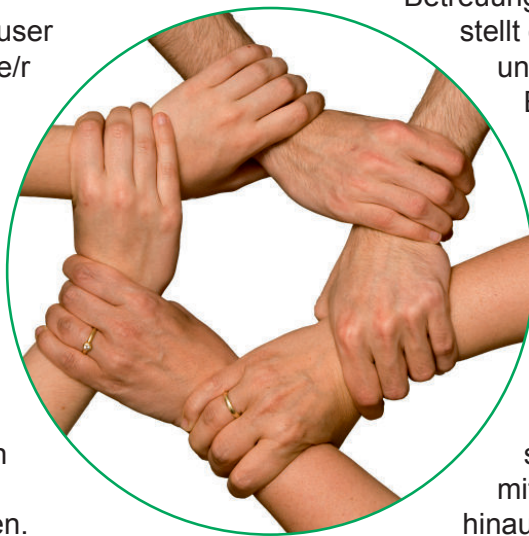
In der konkreten Alltagsgestaltung betreuen wir die Jugendlichen bei allen grundlegenden Anforderungen in Lebensfeldern wie z.B. Schule und Berufsausbildung, Umgang mit Geld, Freizeitgestaltung, Beziehung zur Familie und Freundschaften. Vielfältige Methoden unterschiedlicher pädagogischer und therapeutischer Ansätze werden von den erfahrenen Mitarbeiterinnen in der

Betreuung angewendet. Insbesondere stellt die Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen einen wichtigen Baustein unserer systemischen Arbeit dar. Ebenso gehört die Vernetzung mit anderen sozialen Institutionen zu unserem Selbstverständnis.

Eine flexible Arbeitszeitgestaltung der Mitarbeiter/innen ermöglicht eine bedarfsorientierte Betreuung sowie intensive Einzelkontakte mit den Jugendlichen. Darüber hinaus sichern Telefonbereitschaften eine Unterstützung zu jeder Tageszeit.

Außerdem können wir im Anschluss an einen Auszug aus den Häusern die Betreuung in ambulanter Form fortsetzen. In der Hilfeplanung wird entsprechend des Bedarfes die genaue Anzahl der Fachleistungsstunden vereinbart.

In den Jugendprojekten stehen zusammen 11 Plätze zur Verfügung.



Das Glück ist das einzige,
das sich verdoppelt,
wenn man es teilt...

Albert Schweitzer



Wohngruppe Wilschenbruch mit 13 Plätzen



In der Wohngruppe Wilschenbruch (WGW) können bis zu 13 Jugendliche und junge Volljährige ab ca. 13 Jahren stationär betreut werden.

Es stehen 9 Einzelzimmer mit zwei Gemeinschaftsbädern und 5 Apartmentplätzen mit jeweils eigenem Zimmer, Bad und Küche zur Verfügung.

Das Betreuerteam besteht aus 11 sozialpädagogischen Fachkräften und einer Hauswirtschaftskraft. Die Betreuung erfolgt über Tag und Nacht und der Personaleinsatz wird den täglichen Anforderungen angepasst.

Die Betreuungsbeziehung (Bezugsbetreuermode)ll) wird als ein wesentliches Element des erzieherischen Geschehens gesehen und gepflegt. Mit jedem Bewohner werden laufend Entwicklungs-

ziele erarbeitet, formuliert und weiterentwickelt. Das Spannungsverhältnis von planvollem erzieherischem Handeln und der spontanen Entwicklungsdynamik der Kinder und Jugendlichen wird ständig reflektiert. Die Kinder und Jugendlichen werden an allen sie betreffenden Angelegenheiten altersgerecht beteiligt. Gruppenpädagogische Methoden werden genauso eingesetzt wie individualpädagogische Elemente. Das Setzen und Leben von Grenzen gehört genauso zum erzieherischen Alltag wie das Eröffnen von Möglichkeiten und Spielräumen

Die Betreuung und Förderung der Bewohner erfolgt auf der Basis eines Phasenmodells. Hierbei dient das regelmäßige Gespräch des Bezugsbetreuers mit dem/der Jugendlichen über dessen Wünsche, Ziele sowie die Reflektion des bisher Erreichten als Grundlage für das Durchlaufen der Phasen. Im 6-wöchigen Rhythmus finden zudem Reflektionsgespräche zwischen dem/der Jugendlichen, dem Bezugsbetreuer und der Gruppenleitung statt.



Wohngruppe Deichfeld mit 4 Plätzen

Was Dich hier erwartet:

- Ein Platz in einer Wohngruppe mit zwei 2er-WGs für Jugendliche und Heranwachsende in besonderen Lebenslagen ab 16 Jahren, die zurzeit nicht bei ihren Eltern leben können.
- Einen Ort, an dem Du Dich durch die geringe Gruppengröße sicher und aufgehoben fühlen kannst und Raum hast, tragfähige Beziehungen aufzubauen.
- Genug Zeit zum Ankommen, Stabilisieren, Zukunftspläne schmieden und umsetzen.
- Ein professionelles, dynamisches Team mit langjähriger Berufserfahrung, mit Freude am Leben sowie Sinn für Humor, das Dir so ohne Druck in allen Lebenslagen Unterstützung anbietet.
- Ansprechpartner zwischen 13.00 und 19.00 Uhr und nach Verabredung sowie eine Rufbereitschaft in den übrigen Zeiten.

So arbeiten wir:

- Mit einem klaren Auftrag setzen wir uns für eine kooperative Umsetzung mit allen Beteiligten ein.

- Wir strukturieren Hilfeprozesse und gestalten sie transparent.
- Wir nutzen Stärken und arbeiten lösungsorientiert.
- Wir achten den familiären, lebensgeschichtlichen und aktuellen Kontext der Betreuten.
- Wir verstehen Krisen als Zwischenschritt zur Erreichung eines Zieles.



Publikumsmagnet Melchior: Auch Bürgermeister Jens Böther ließ es sich nicht nehmen, das Riesen-Schaukelpferd namens „Melchior von der Steimke“ persönlich zu testen.



Und so feiern wir: Kinderfest in Bleckede

Für einen Nachmittag lang verwandelte das Kinderdorf Alt Garge die Innenstadt von Bleckede in einen Riesenspielplatz. Gefühle 1.500 Besucher verweilten in der Breiten Straße und staunten über die Zaubertricks von Andy Clapp, wagten einen Ritt auf Riesenschaukelpferd Melchior, freuten sich über das abwechslungsreiche Bühnenprogramm oder powernten sich bei den sportlichen Angeboten aus. Kreative Aktionsangebote, ein Kegelgalgen oder das eigenständige Basteln von Windmühlen, untermalten das Angebot zudem.

„Es war eine pure Freude, die Bleckeder Innenstadt so prall mit Leben gefüllt zu sehen und in die vielen strahlenden Kinder- gesichter zu blicken“ schwärmt Günter Kalisch, Einrichtungsleiter des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs in Alt Garge. Er bedankt sich bei den zahlreichen Helfern und

Unterstützern, die zu einem guten Gelingen der Kindergaudi beigetragen haben.

Das Kinderfest in Bleckede gehört als eine von insgesamt vier Veranstaltungen zur Festreihe anlässlich des 50-jährigen Kinderdorfbestehens. Zwei Mitarbeiterfeten im Spätsommer und der große Festakt im November, angeschlossen an die alljährliche Mitgliederversammlung des Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. runden das Jubiläumsprogramm bis zum Jahresende noch ab.



KINDERTAG IN BLECKEDE











Rückführungsgruppe / Clearing mit 8 Plätzen

Die Rückführungsgruppe eignet sich für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien, die aktuell nicht in ihrer Familienkonstellation zusammenleben können. Oberste Priorität der individuellen Hilfeplanung ist, die Rückkehr zu Eltern und Familie zu schaffen. Ziel ist es, dass alle Beteiligten sich wieder aufeinander einlassen können und in ihrer jeweiligen Rolle als Bindungsperson oder Kind gestärkt werden. In der Gruppe wird intensiv an der Klärung einer Rückführungsoption und der Begleitung der gesamten Familie bei einer anstehenden Rückkehr ins Pflege-/ Elternhaus gearbeitet.



Aufgenommen werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab einem Alter von ca. 12 Jahren. Das Angebot hat acht belegbare Plätze. Zwei Plätze sind für Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII vorgesehen.

Mit der Methode der aufsuchenden systemischen Familientherapie (AFT) wird das Thema der Rückführung bearbeitet. Es geht um konkrete Veränderungsarbeit mit der Familie der Kinder. Der Zeitraum ist auf 26 Wochen definiert. Die Beratungstermine finden sowohl in der Wohnung der Familie als auch an anderen Orten statt. Besonders ausgebildete Familientherapeuten führen diese Arbeit im Zweierteam durch. Sie sind eng mit dem Betreuerteam der Gruppe vernetzt.



Phase II mit 2 Plätzen

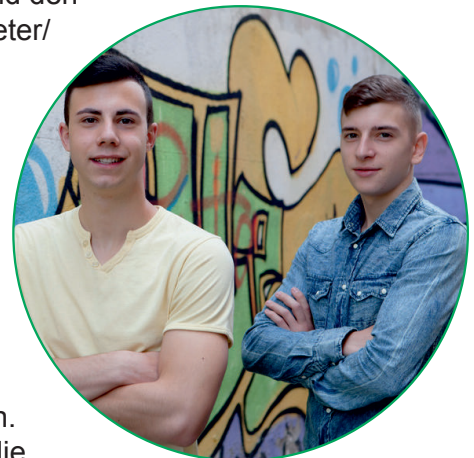
In der Verselbstständigungswohnung „Phase II“ können zwei Jugendliche und junge Erwachsene betreut werden. Sie wohnen zusammen in einer Wohngemeinschaft.

Wir nehmen Jugendliche ab 16 Jahren auf, die ein neues Lebensumfeld benötigen, um selbstständig werden zu können. Wir unterstützen die jungen Menschen individuell in ihrem Alltag und im Aufbau einer Lebensperspektive. Betreut werden die jungen Menschen von zwei Sozialpädagog/innen, die an den Werktagen täglich anwesend sind. Feste Uhrzeiten gibt es nicht, da sich flexibel und individuell an den Bedarfen der jungen Menschen orientiert wird. Um ein selbstbestimmtes Leben zu führen, bedarf es neben der materiellen Sicherheit verschiedener sozialer Befähigungen.

In der Phase II können diese erlernt, ausprobiert und ausgebaut, in Frage gestellt und verworfen werden. Zu den wesentlichen Befähigungen gehören: das Erkennen und Erfahren der eigenen Interessen und Stärken, die Selbstwirksamkeitserfahrungen des eigenen Handelns, das

Verstehen der eigenen Lebensgeschichte, das Erlangen von emotionaler Sicherheit und der sinnvolle Umgang mit verletzenden Erfahrungen, die Neugier, sich für Neues zu begeistern und Mut, sein eigenes Leben zu gestalten, Rücksicht und Mitgefühl gegenüber dem/der Mitbewohner/in und den angrenzenden Mieter/innen entwickeln.

Auch Phasen des Zweifels, des Stillstandes und der Rückschläge werden für die Identitätsbildung als normal und wichtig angesehen. Im Anschluss an die stationäre Jugendhilfe bieten wir auslaufend eine ambulante, mehrmonatige Nachbetreuung im eigenen Wohnraum an, um den Schritt in die völlige Selbstständigkeit zu erleichtern.



Ambulante Hilfen zur Erziehung in Lüneburg mit 10 Familien



Wir bieten in Lüneburg und den angrenzenden Gemeinden ambulante individuelle Hilfen für Familien, Jugendliche und Heranwachsende sowie Betreutes

Jugendwohnen ab 16 Jahren im eigenen oder trügereigenen Wohnraum.

Wir betreuen und beraten gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Jugendhilfe sowie im Einzelfall auch im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Wir orientieren uns an der Grundhaltung des ressourcenlösungs- und lebensweltorientierten Ansatzes und beziehen psychosoziale Konzepte wie die systemische Arbeit und Personenzentrierung mit ein.

Im Bereich des Betreuten Jugendwohnens halten wir kleine 1-Zimmer Appartements vor. Diese werden über das Jugendamt / Jobcenter / Sozialamt etc. zusätzlich zu den vereinbarten ambulanten Hilfen finanziert.

Unsere Büro- und Beratungsräumlichkeiten liegen zentral in Lüneburg am ZOB und sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

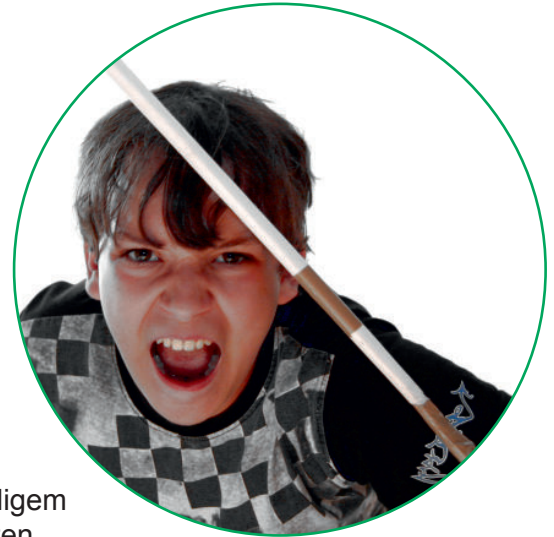


Ambulante Hilfen zur Erziehung in Bleckede

Die rechtliche Rahmensetzung für die ambulanten Hilfen zur Erziehung regelt das SGB VIII: Erziehungsbeistandschaft und Sozialpädagogische Familienhilfe.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche und ihre Familien. Es beinhaltet Hilfe und Unterstützung bei

- Entwicklungsproblemen
- Verhaltensauffälligkeiten in Elternhaus/Schule
- Überforderung im familiären Umfeld



- straffälligem Verhalten
- Erziehungsproblemen
- Problemen der sozialen Integration und Alltagsbewältigung
- destruktiven Familien- und Verhaltensstrukturen
- Suchtproblemen

Wir betreuen auch Familien in denen das körperliche und / oder seelische Wohl der Kinder oder Jugendlichen gefährdet ist.

Wir arbeiten eng mit den anderen Angeboten im Jugend- und Familienzentrum in Bleckede zusammen.



Wer mit dem Herzen redet,
ist allen verständlich ...

Albert Schweitzer





Jugend- und Familienzentrum Bleckede



Im Bleckeder Jugend- und Familienzentrum bieten wir verschiedenste Betreuungs- und Hilfsangebote für Eltern, Kinder und Jugendliche unter einem Dach an.

Auf der Grundlage von vertraglichen Regelungen mit der Stadt Bleckede, dem Landkreis Lüneburg sowie der Nachbargemeinde Neetze in der Samtgemeinde Ostheide stehen folgende Angebote zur Verfügung:

- Sozialraumprojekt Bleckede: niedrigschwellige, vernetzte Erziehungshilfen für Familien
- Die Grundschulsozialarbeit Bleckede an zwei Grundschulen
- Das Jugendzentrum Bleckede
- Die Jugendarbeit Neetze
- Ambulante Erziehungshilfen für Bleckede



Alle Angebote arbeiten vielschichtig mit Schulen, KiTas, Vereinen, Verbänden, der Stadtverwaltung, dem Jugendamt, der Polizei und den Akteuren des Gesundheitswesens zusammen. Die Hilfen kommen dabei „aus einer Hand“ und ergänzen sich auf vielfältige Weise.

Wir führen die Jugendarbeit in Bleckede im Auftrag der Stadt Bleckede durch. In Neetze besteht ein Vertrag mit der Gemeinde Neetze / Samtgemeinde Ostheide.



Sozialraumprojekt mit 60 Familien



Wir bieten unbürokratische und schnelle sozialpädagogische Unterstützung für Familien, Kinder und Jugendliche in Bleckede an, durch:

- Erziehungs- und Sozialberatung
- Krisenbegleitung und Intervention
- Jugendberatung
- Beratung in finanziellen Krisen
- Bildungs- und Gruppenarbeit

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit allen anderen Akteuren in Bleckede, die mit Familien und Kindern zu tun haben.

Im Jahr betreuen wir hier ca. 50 Familien

Diese Leistungen werden im Auftrag und in Kooperation mit dem Landkreis Lüneburg, Fachdienst Jugendhilfe und Sport, erbracht.

Zur Inanspruchnahme bedarf es keines Antrages auf Jugendhilfeleistungen.



Wer mit dem Herzen redet,
ist allen verständlich.

Albert Schweitzer



Aufsuchende Familientherapie mit 10 Familien

Die aufsuchende Familientherapie ist ein ambulantes Jugendhilfeangebot. Es kann vom Jugendamt gewährt werden analog einer sozialpädagogischen Familienhilfe.

Das Angebot richtet sich an Familien

- bei denen die Fremdunterbringung des Kindes / der Kinder im Raum steht
- die aufgrund ihrer Erfahrungen Veränderung mit Verschlechterung gleichsetzen
- in denen ein Grundklima von Resignation herrscht

Der Einsatz erfolgt für einen definierten Zeitrahmen von 26 Wochen. Immer zwei Berater sind einmal wöchentlich im Einsatz. Die Beratungstermine finden sowohl in der Wohnung der Familie als auch an anderen Orten statt. Es gelten definierte Zeiträume für Krisengespräche.

Die Zielsetzung der aufsuchenden Familientherapie: Die Familie zeigt im Umgang miteinander, dass sie in der Lage ist, ihr Leben ohne Hilfe durch das Jugendamt zu bewältigen. Insbesondere zeigen die Eltern, dass sie ihre Erziehungsverantwortung vollständig übernehmen.





Es kommt in der Welt vor allem
auf die Helfer an – und auf die
Helfer der Helfer...

Albert Schweitzer

Schilling
EST. ield



Grundschulsozialarbeit mit 2 Schulen

Gemeinsam mit Schulleitung und Lehrer/innen bringen wir sozialpädagogische Elemente in die Schulen. Durch Präsenz von Sozialpädagogen/innen im Unterricht können geeignete Hilfen für belastete Kinder und Jugendliche erarbeitet werden.

Neben einzelfallbezogenen Einsätzen ergänzt sozialpädagogische Gruppenarbeit in der Schule das Angebot. In jedem Falle wird die Zusammenarbeit mit den Eltern entwickelt und verbessert. Den Lehrer/innen steht sozialpädagogische Fachberatung zur Verfügung.

Alle Hilfen werden in enger Zusammenarbeit mit den anderen Angeboten des Jugend- und Familienzentrums gestaltet

Die Schulsozialarbeit geschieht im Auftrag des Landkreises Lüneburg.



Und so feiern wir: Ehemaligentreffen, Mitarbeiterfete und Kinderzirkus



An einem herrlichen Wochenende im August verwandelte sich das gesamte Kinderdorfgelände in einen großen Festplatz. „Und wenn die Kreativabteilung der Erziehungsprofis einmal loslegt, ist sie nicht mehr zu bremsen“, sagt Einrichtungsleiter Günter Kalisch. Mit dem Zirkusprojekt für 50 Kinder, einer rustikalen Mitarbeiterfete und dem Treffen der Ehemaligen vereinte das Kinderdorf gleich drei Veranstaltungen zum Geburtstag.

Im Mittelpunkt stand das sehr emotionale Wiedersehen der Ehemaligen am Samstag. 200

ehemalige Kinderdorfkinder und Mitarbeiter erlebten einen mit Emotionen durchfluteten Tag. Ein selbstgebautes überdimensioniertes Buch mit vielen Bildern transportierte die Gäste in ihre eigene - meistens sehr bewegte - Vergangenheit. Aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland reisten die Gäste an. Zu Beginn und zum Abschied am Abend flossen viele Tränen. Dazwischen gab es ein tolles Programm im Zirkuszelt, Besichtigungen und reichlich Gelegenheit zum Klönen und Erinnern.

Grüße und jede Menge Erinnerungen hatte der frühere Leiter Prof. Dr. Johannes Kemser (Irschenberg) mitgebracht.

Gunnar Winowsky (Garze) schilderte im Interview als Nachbarjunge seine Sicht aus dem Jahr 1969. Beim Begriff „Kinderdorf“ dachte er an einen riesigen





Spielplatz und viele Spielgefährten. Als Fünfjähriger hatte er die große Aufgabe, den Grundstein zu legen. Die Freundschaften von damals halten bis heute – auch über Ländergrenzen.

Spontan ergreift das ehemalige Kinderdorfkind Rainer Schönebeck das Mikrophon und bedankt sich bei seinen Eltern Dieter und Jutta Ossenkopp. Er kam als Vierjähriger ins Kinderdorf. Für ihn stehen die Begegnungen unter dem Motto „Ich kenn´ dein Gesicht aber deinen Namen kenn ich nicht.“ Jahrzehntelang hat man sich nicht gesehen.

Eine wahrlich große Überraschung hatte Cedric Hillgraf mitgebracht. „Ich war als Kind quasi Dauerpraktikant beim technischen Dienst und habe hier auch viel gelernt. Auf einer Sackkarre und mit viel Applaus rollte er eine große Baumscheibe mit dem Logo des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in

die Manege. Die beiden Kinderdorf-Tanzgruppen beeindruckten mit sechs Tänzen.

Begeistert gefeiert wurde die Zirkusvorführung der aktuellen 50 Kinderdorfkinder. Als Clowns, Zauberer und Artisten haben sie in drei Tagen eine rasante Show für die Ehemaligen einstudiert.

Die Sonne strahlte um die Wette mit glücklichen und bewegten Menschen. Günter Kalisch: „Die Erlebnisse schreien nach einer Wiederholung. Wir lernen viel von den ehemaligen Kinderdorfkindern. Kritische wie fröhliche Rückmeldungen bauen wir sofort in den Tagesablauf ein.“ Der Kinderdorfleiter ist stolz und dankbar auf seine insgesamt 124 Mitarbeitenden. „Das ist klasse, dass sie neben dem herausfordernden Tagesgeschäft auch noch bestens gelaunt ein großes Fest auf die Beine stellen.“







Jugendarbeit Bleckede/Alt Garge



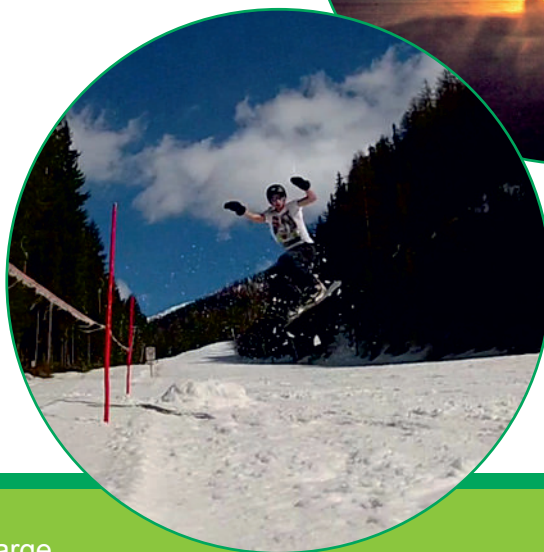
Das Jugendzentrum Bleckede hat seine Räumlichkeiten im Jugend- und Familienzentrum Bleckede. Es ist an 5 Tagen in der Woche geöffnet.

Neben den Gruppenangeboten, Projekten und Veranstaltungen können folgende Angebote kostenfrei genutzt werden:

- Billard und Kicker
- Tischtennis
- Internet
- Play Station Ecke
- Musikraum
- Werkstatt
- Tischtennis
- Volleyballanlage
- Basketballanlage
- Bolzplatz
- Brettspiele
- Kinder- und Jugend- Disco

Das Jugendzentrum steht allen Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 27 Jahren zur Verfügung.

Zusätzlich findet im Ortsteil Alt Garge an zwei Tagen in der Woche der Jugendtreff Alt Garge statt.



Jugendarbeit Neetze

In der Nachbargemeinde Neetze führen wir die Jugendarbeit in ähnlicher Weise durch. Neetzer und Bleckeder Jugendliche nutzen die Angebote in beiden Orten gleichermaßen.

Neben den Angeboten und Veranstaltungen der offenen Treffs und Jugendzentren planen und organisieren wir immer wieder unterschiedliche Projekte im Rahmen der Jugendarbeit:

- Jugend für Jugend – Jugendgruppenleiterausbildung
- Mädchenfußballprojekt Neetze
- Beteiligungsprojekt – Spielplatzforscher Bleckede - Neetze
- BBQ Events Skatepark Neetze
- Ferienprogramm Bleckede – Neetze
- Kajak- und Kanutouren Bleckede
- Basketball Kooperationsprojekt VfL Bleckede
- Mitternachtssport – Integrationsprojekt Bleckede
- Beteiligungsprojekt Gestaltung Außengelände JuZ Bleckede

Die Jugendarbeit Bleckede führen wir im Auftrag der Stadt Bleckede durch, die Jugendarbeit Neetze im Auftrag der Gemeinde Neetze / SG Ostheide.





Flexxi-Schule

Förderung Beschulungsfähigkeit für 4 Jugendliche

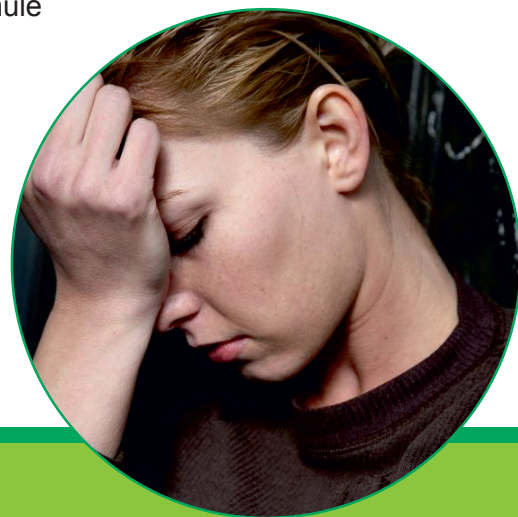
Die Flexxi-Schule richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

- die im bestehenden Schulsystem schulabsent sind
- die Angst vor dem Schulbesuch haben
- die dem Regelschulsystem nicht entsprechen können (Schulverweise, Suspendierungen)
- die sich in der Sekundarstufe I oder II befinden

In unseren Räumen – also außerhalb der zuständigen Schule - erhält jeder Teilnehmer/ Teilnehmerin eine individuelle Lernbegleitung. Die bestehenden Lernprobleme und der individuelle schulische Lernstand werden genau festgestellt. Daran schließt die individuelle Lernförderung an. Erfolgserlebnisse werden ermöglicht, um die Freude am Lernen wieder zu entdecken.

Verbindliche Sport- und Fitnessangebote werden in der Gruppe durchgeführt, die an der vorhandenen Motivation der Kinder und Jugendlichen anknüpfen. In enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Schule wird die Rückkehr in den schulischen Unterricht individuell gestaltet.

Die Flexxi – Schule kann vom Jugendamt als ambulante Erziehungshilfe eingesetzt werden. Es stehen 4 Plätze zur Verfügung.

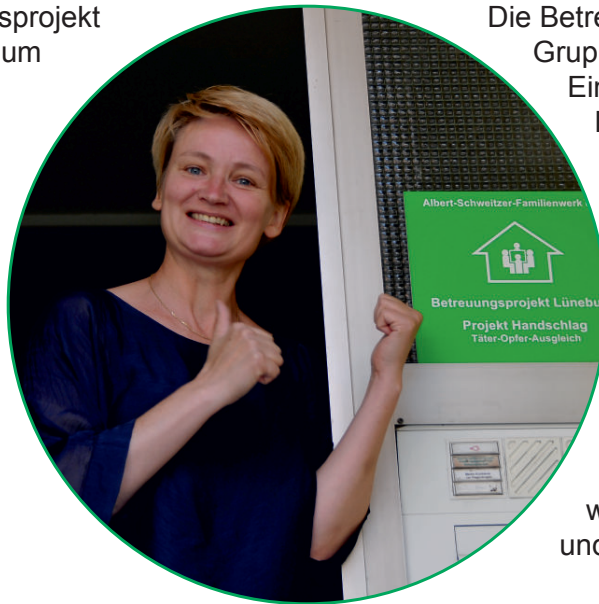


Betreuungsprojekt – ambulante, sozialpädagogische Betreuung straffälliger Jugendlicher

Jugendrichter haben nach dem Jugendgerichtsgesetz die Möglichkeit, straffällige Jugendliche zu einer „Weisung“ zu verurteilen. Sie werden unserem Betreuungsprojekt für einen festgelegten Zeitraum zugewiesen.

Die Sozialpädagogen/innen kümmern sich mit den Jugendlichen dann um die Wiedergutmachung der Tat, um die soziale Auseinandersetzung mit der Tat und um die Veränderung der belastenden Umstände im Leben der Jugendlichen. Ziel ist es, erneuten Straftaten durch

Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen vorzubeugen.



Die Betreuung findet sowohl in Gruppenarbeit als auch in Einzelbetreuung statt.

Im Jahr werden ungefähr 30 Jugendliche betreut.

Die Arbeit findet statt im Auftrage des Niedersächsischen Sozialministeriums und von Stadt und Landkreis Lüneburg.

Wichtige Kooperationspartner sind die Jugendstaatsanwaltschaft, der Jugendrichter und die Jugendgerichtshilfe.







*Das sind wir: 124 begeisterte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
danken für die Unterstützung.*



Man muss seinen Mitmenschen
Zeit widmen; denn wir leben
nicht in einer Welt, die uns
allein gehört...

Albert Schweitzer





ALBERT SCHWEITZER
KINDERDORFALT GARGE

50 Jahre
Verantwortung für Kinder

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Alt Garge
Jugendhilfeeinrichtung - Region Lüneburg

Am Pfahlberg 1, 21354 Bleckede
Telefon: 0 58 54 / 880

jugendhilfe.altgarge@familienwerk.de
Internet: www.familienwerk.de